



# **GIZ Wirkungsdaten**

## **Aggregationsindikatoren als Mittel für die Berichterstattung und politische Kommunikation**

Dr. Judith Müller-Gerold

Stabstelle Evaluierung

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



## Inhalte

- Hintergrund
- Was sind „Aggregationsindikatoren“?
- Die 1. Datenerhebung in 2014 - Ergebnisse
- Die 2. Datenerhebung in 2016 – Bisheriger Stand
- Das Beispiel Beschäftigung
- Die Erhebungsmethode
- Schlussfolgerungen



## Hintergrund

- Globale Herausforderungen und hohe Ansprüche der Auftraggeber wie BMZ / BMUB
- Diese müssen mit Zahlen belegt werden -> **Berichterstattung**
- Möglichkeit zur Stärkung der **Kommunikations- und Wettbewerbsfähigkeit** des Unternehmens:
  - für eine bessere Kommunikation erreichter Wirkungen in der Öffentlichkeit und in den parlamentarischen Raum -> **politische Kommunikation**
- Anschlussfähigkeit an die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 -> **SDG – Berichterstattung** -> aktueller Prozess der konzeptionellen Entwicklung
- Weiterentwicklung der sektoralen Daten



## Aggregationsindikatoren...

- sind inhaltlich so ausgerichtet, dass **möglichst viele Vorhaben** eines Sektors dazu berichten können,
- die decken damit nur bestimmte, **leicht messbare und quantifizierbare Aspekte** eines Sektors ab
- messen **keine Zielerreichung**, sondern bilden den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Datenerhebung ab;
- dienen damit **nicht zur Steuerung** des Portfolios oder der Vorhaben;
- und dienen **nicht** dazu, **Vorhaben** zu **vergleichen**
- Zeigen den **Beitrag der GIZ** (keine Attribution, sondern **Kontribution**)

## Aggregationsindikatoren...

- Ermöglichen **vorhabenübergreifende Aussagen** über den **Beitrag der GIZ** in definierten Sektoren

**Beispielaussage aus der Erhebung in 2014:**



Mehr als **100 Millionen Menschen**  
haben in den letzten **drei Jahren** durch die Unterstützung der GIZ zum ersten Mal  
einen für uns so selbstverständlichen  
**Krankenversicherungsschutz** erhalten.





# Einige Ergebnisse aus 2014

Lebensbedingungen weltweit verbessern: Die Wirkungen der GIZ



Verlässliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung:

**105 Millionen Menschen**

profitieren heute davon, dass die GIZ seit 2004 weltweit mehr als 410 Wasser- und Abwasserunternehmen unterstützt hat.



Die GIZ führt Projekte im Auftrag der Bundesregierung durch. Die dargestellten Wirkungen basieren auf einer Datenerhebung aus dem Jahr 2014.

Mehr als **100 Millionen Menschen** haben in den letzten drei Jahren durch die Unterstützung der GIZ zum ersten Mal einen für uns so selbstverständlichen Krankenversicherungsschutz erhalten.



Konflikte und Katastrophen zwingen Menschen weltweit dazu, ihr Zuhause zu verlassen. Seit 2005 hat die GIZ mehr als **6 Millionen Flüchtlinge** versorgt.



Mit Unterstützung der GIZ haben in den letzten zehn Jahren rund **3 Millionen Menschen** erstmals Zugang zu Elektrizität und rund **10 Millionen Menschen** Zugang zu energiesparender Kochtechnologie erhalten.



## Die aktuelle Erhebung im Jahr 2016

- Alle 2 Jahre
- Neu: Erhebungszeitraum für alle Indikatoren gleich: 2010 – 2015
  - Verhältnismäßig langer Zeitraum für Projektzyklus
- neue Prioritäten der Bundesregierung: „Eine Welt ohne Hunger“, „Fluchtursachen bekämpfen – Flüchtlinge reintegrieren“ und „Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost“
- Themen sind anschlussfähig an die Internationalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (SDGs)
- Indikatorenformulierung gemeinsam mit unseren Fachexperten der jeweiligen Fachbereiche



## Ausgewählte Sektoren

Bildung

Humanitäre Hilfe

Berufliche Bildung

Soziale Sicherung

Gesundheitswesen

Energieerzeugung und -versorgung

Ländliche Entwicklung

Staat und Zivilgesellschaft

Wasser- und Abwasser

Wirtschaft und Beschäftigung

Klimaschutz





## Das Beispiel Beschäftigung – Ein Indikator in 2016

- Angesichts heterogener Interventionstypen muss ein einheitlicher, vergleich- bzw. aggregierbarer Indikator verwendet werden
- Dieser muss hinreichend flexibel sein, um die unterschiedlichen Dimensionen der Ergebnisgröße „Beschäftigung“ zu erfassen wie:
  1. unterschiedliche Arten von Beschäftigung (abhängig / selbständig, formell / informell, permanent / befristet, etc.)
  2. sowie deren spezifische Attribute (z.B. Arbeitsstunden, Lohnniveau, Zusatzleistungen, etc.).

**Wie viele Menschen sind durch den Beitrag Ihrer Maßnahme bzw. Ihres Vorhabens zwischen 2010 und 2015 in Beschäftigung gekommen?**



## Die Erhebung – Ein Fragebogenportal

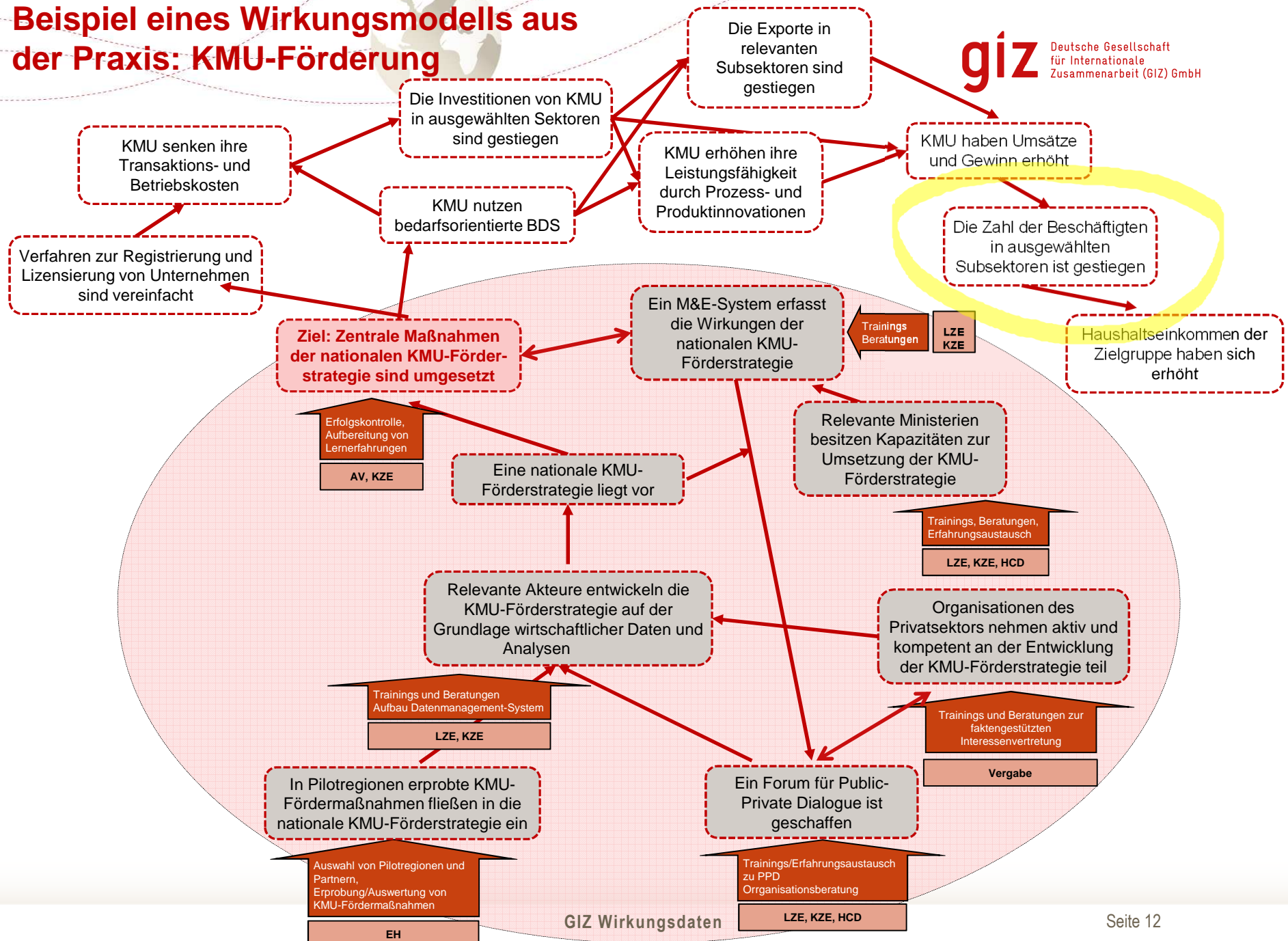
- mit Unterstützung durch das Umfragezentrum Bonn (der Uni Bonn) wurde ein Fragebogenportal entwickelt
- Personalisierter Link
- Rund 1000 Auftragsverantwortliche (Projektleitung mit Budgetverantwortung) wurden angeschrieben
- Proaktive Abwahl der Themen statt Auswahl (psychologischer Effekt)
- Button „Mein Vorhaben hat hier keine Wirkung erzielt“
- Jeweiligen Fragebögen pro Land auszufüllen
- Datenschutz und Betriebsrat
- ≈ 70% Rücklaufquote



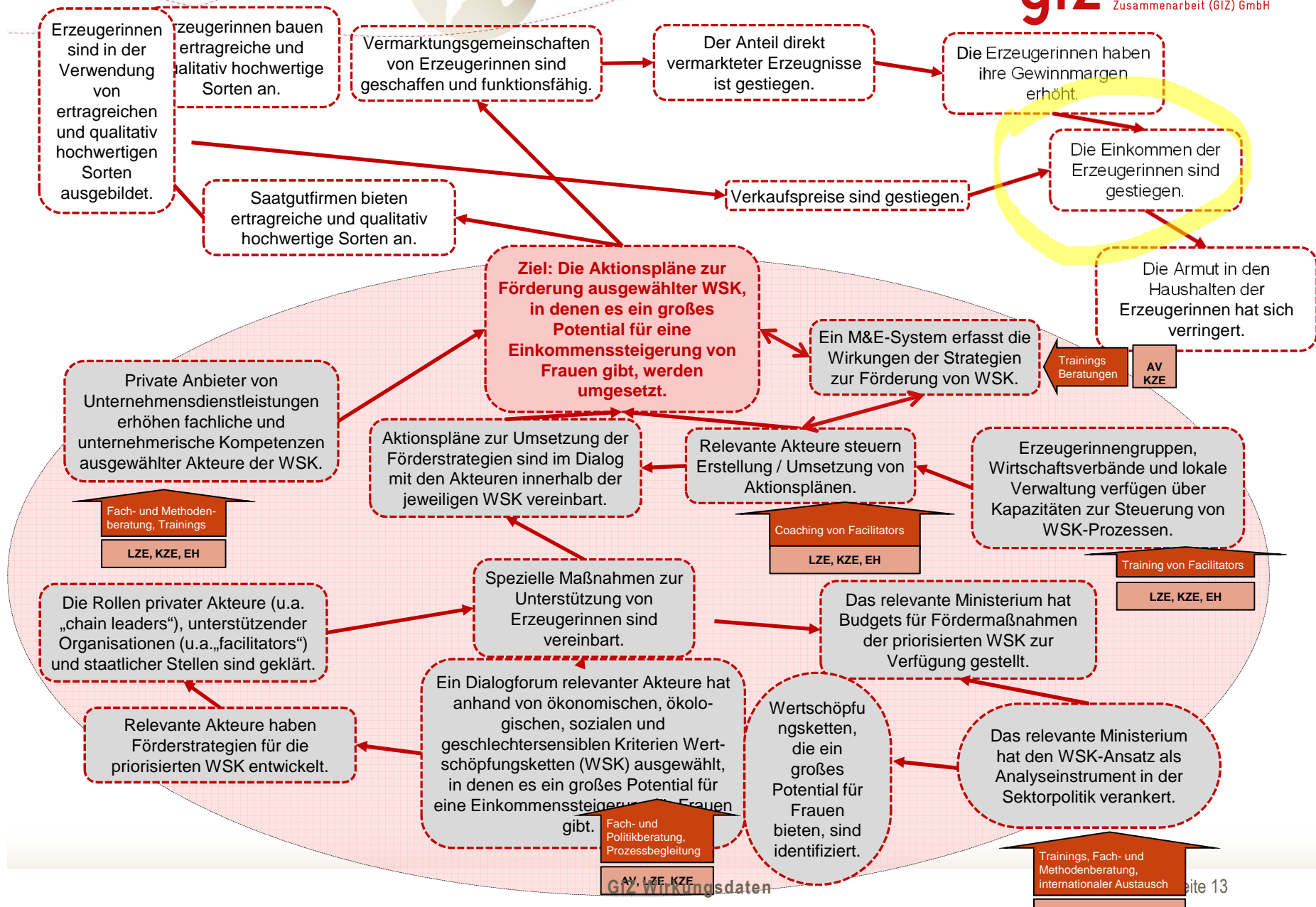
## Die Erhebungsmethode

1. Als expliziter Indikator aus der Wirkungslogik des Projektes
  - Theory of Change abgebildet im Wirkungsmodell
  - Quelle: M & E System
  
2. Explizite Sondermessung
  
3. Interventionslogik bietet indirekte Wirkungen
  - Projektdaten bieten Eckdaten für die plausible Schätzungen s.g. „educated guesses“

# Beispiel eines Wirkungsmodells aus der Praxis: KMU-Förderung



# Wirkungsmodell Wertschöpfungsketten (WSK)





## Plausible Schätzung

- Bei indirekt erzielter Wirkung wird der GIZ Beitrag anteilig ermittelt
- Keine standardisierte Vorgaben
- Beispiel Ernährungssicherung: Von einem **Beitrag zur Überwindung von Hunger und Mangelernährung** kann bei dieser Bevölkerungsgruppe dann ausgegangen werden, wenn **mindestens eine der vier Dimensionen** der Ernährungssicherung (1) Verfügbarkeit, (2) Zugang, (3) Verwertung verbessert wurde und das verlässlich (4, Stabilität).
- Clearingstelle: Fachexperten -> Abgleich Auftragsvolumen u.a.

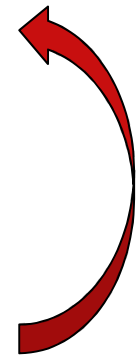


## Kaskade der Methodik der GIZ Wirkungsdaten

**Kontextualisierung**

**Qualitative, ergänzende Erhebungen**

**Erhebung -> Messung bzw. Schätzung**





## Schlussfolgerungen

- Potentiale und Chancen
  - Prägnante / leicht verständliche Darstellung des Beitrags der GIZ zu ausgewählten, weltweit relevanten Wirkungen
    - Hohe Relevanz der Daten in der Kommunikation mit dem Auftraggeber
    - Besseres Verständnis von entwicklungspolitischen Wirkungen in der breiten Öffentlichkeit
  - Ergänzung des projektspezifischen Wirkungsnachweises
- Für das Jahr 2018 standardisierte Methoden zur plausiblen Schätzung + frühzeitige Integration der Indikatoren in die Projektplanung
- Beitrag zu den SDGs





## Die GIZ global



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**[evaluierung@giz.de](mailto:evaluierung@giz.de)**